

Hollender gehört in jeden Garten

SoLaWi organisierte erfolgreiche „Holler-Pflanzaktion“ – Bäume und Sträucher kommen zurück auf Felder

Waging am See/Otting. „Holler gehört in jeden naturnahen Garten! Diese pflegeleichte Pflanze, die vor allem im Frühsommer mit ihren hübschen Blüten begeistert, wurde 2024 zur Heilpflanze des Jahres gekürt,“ erklärte Kristine Rühl beim „Holler-Aktionstag“ auf den Gemüsefeldern der Solidarischen Landwirtschaft (SoLaWi) Chiemgau in Otting. „Vögel lieben die tiefschwarzen Beeren und Menschen nutzen die duftenden, weißen Blüten sowie die Früchte für allerlei leckere Getränke und Speisen“, fügte sie hinzu.

Rühl, eine der Pionierinnen der SoLaWi-Bewegung in der Region, freute sich besonders über die tatkräftige Unterstützung zahlreicher freiwilliger Helfer und Helferinnen – darunter auch einige begeisterte Kinder, die sich eifrig am Pflanzen von Hollendersträuchern beteiligten. Bei herrlichem Spätsommerwetter wurden



Mit Feuereifer sind die Freiwilligen dabei, die Gehölze in die Erde zu bringen (von links): Elke Boehringer, Brigitte Pohl, Josef Brenner und Susanne dos Santos-Seidl.
– Foto: privat

30 Hollendersträucher zwischen die Gemüsestreifen gepflanzt. Aber damit nicht genug: Dazwischen fanden auch Blutweiderich-

schöner Blickfang, sondern auch ein wertvoller Nektarspender für Schwebfliegen, Bienen und Schmetterlinge“, erklärte Rühl. Zudem sei die Pflanze eine wichtige Futterquelle für die Raupen der prächtigen Nachtpfauenaugen (Saturnia).

„Agroforst nennt man das heute – doch früher war es ganz normal, Bäume und Sträucher zwischen den Feldern zu haben“, erklärte Rühl weiter. „Die Integration von Gehölzen in die Agrarlandschaft ist eine großartige Chance, die biologische Vielfalt zu fördern und gleichzeitig dem Klimawandel entgegenzuwirken.“ Die Bäume, Sträucher und Stauden tragen nicht nur zur Artenvielfalt bei, sondern stärken auch die Widerstandsfähigkeit der Landschaft gegenüber Trockenheit und Sturmschäden. Viele wissenschaftliche Untersuchungen agroförmlicher Systeme bestätigen heute deren positive Effekte auf

Zum Abschluss des produktiven Tages belohnte sich die Gruppe mit einer herzhaften Brotzeit – natürlich aus erntefrischem Gemüse, direkt vom Feld der SoLaWi. In gemütlicher Runde ließen die Teilnehmer den ereignisreichen Tag schließlich ausklingen.

Dorfschießen 2024

Vom 8. bis zum 15. November

Taching am See. Die SG Seerose veranstaltet heuer wieder vom 8. bis 15. November das Gemeindegewehr-Taching/Tengling, um den Dorfmeister 2024 zu ermitteln. Das Startgeld pro Teilnehmer beträgt neun Euro, für die Jugend/Schüler (ab sechs Jahren Lasergewehr) vier Euro. Bitte bei den Kindern ab sechs Jahren da-

„Loatahutschn“ strapaziert

Ottinger Pfarrgemeinderat lud zum Stadtkirta ein

